

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2012 / 2013

Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, beabsichtigt Dr. H. Aschwanden die Leitung des Spitals abzugeben um allenfalls nur noch für Augenoperationen zur Verfügung zu stehen.

Dem Vorstand war klar, dass eine verlässliche Nachfolge nicht in Entwicklungsländern gesucht werden kann.

Unser Vereinsmitglied Ernst F. Sauerbruch hat sich vehement mit der Suche beschäftigt und ist in Dr. Lugo und seiner Frau auch fündig geworden. Im November 2012 versuchte die Familie Lugo mit ihren 1-jährigen Zwillingen einen Probelauf am Muvonde Hospital um die Umstände kennen zu lernen. Dr. Aschwanden versicherte uns, dass wir keinen besseren Anwärter finden könnten und war des Lobes voll. Leider entschieden sich die Lugos für ein anderes Projekt. Die Suche geht also weiter, leider bisher erfolglos.

Bischof Bashera hat die Rücktrittsabsichten von Dr. Aschwanden sofort ausgenützt und einen neuen Spitalrat ins Leben gerufen, ohne den erfahrenen Administrator und ohne die anwesenden Ärzte einzubeziehen; mit dem Zweck, Leitung und Finanzen in kirchliche Hände zu bekommen.

Wir haben dem Bischof unmissverständlich mitgeteilt, dass wir die Finanzen niemals aus der Hand geben werden und ihm einen Vertrag unterbreitet, der uns die Möglichkeit bietet, jederzeit auszusteigen.

Rita und Herbert Aschwanden sind inzwischen definitiv in die Schweiz zurückgekehrt. Die Arbeit am Spital geht vorderhand mit den beiden einheimischen Ärzten und dem noch amtierenden Administrator weiter.

Lediglich Grossoperationen und die Augenchirurgie müssen ausgelagert werden. In der Folge forderten die Ärzte mehr Lohn, ein geländegängiges Fahrzeug sowie ein Darlehen für eine Eigenheimfinanzierung. Begründet wurden diese Forderungen mit Mehrarbeit infolge des Wegzugs von Herbert Aschwanden. Diese Forderungen wurden vom Vorstand einstimmig abgelehnt, wobei die Meinungen von E. Sauerbruch und Dr. Aschwanden mit einbezogen wurden. Die bestehenden Verträge möchten wir beibehalten, mit einer gegenseitigen Kündigungsfrist von 3 Monaten. Wir müssen davon ausgehen, dass mindestens einer der Ärzte das Spital verlassen wird. Die Suche nach einem Arztersatz geht also weiter.

Aktivitäten:

Im Dezember 2012 schickten wir einen weiteren Grosscontainer für die Spitäler Matibi und Muvonde nach Afrika.

Die elektrischen Anlagen lassen wir einmal im Monat von einem versierten Elektromonteur kontrollieren. Er ist Schweizer und betreibt ein Geschäft in Harare.

Trauriges:

Unser Gründungsmitglied Herta Brügel ist am 7. März 2013 verstorben. Sie war die treibende Kraft bei der Vereinsgründung. Wir werden sie sehr vermissen.

Finanzielles: Die Gelder für den Spitalbetrieb werden durch das Regionalhaus verwaltet. 2012 betrug der finanzielle Aufwand Fr. 146'302.- Spenden, Mitgliederbeiträge und eine Erbschaft erbrachten den Betrag von Fr. 253'959.-

Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 107'656.-

Die Entlohnung eines neuen Chefarztes wird diese Reserve schnell schwinden lassen, allerdings muss er zuerst gefunden werden.

Allen Mitgliedern, Spendern und Helfern danke ich für die Unterstützung und hoffe, dass das Spital im Sinne von Dr. Aschwanden weiterhin am Leben erhalten werden kann.

Stein am Rhein, im Juni 2013 Der Präsident: Kurt Werner